

# Stiftung César Manrique



## Über Stiftung César Manrique

In [Tahiche](#) befindet sich die **Stiftung César Manrique**, deren Ziel es ist, das Werk des Künstlers zu erhalten, zu untersuchen und bekannt zu machen. Außerdem fördert die Stiftung Kultur, Kunst und Umweltschutz anhand von Ausstellungen, Vorträgen und Veröffentlichungen.

Als César Manrique 1968 aus New York nach Lanzarote zurückkam, begann er inmitten eines Stroms aus erkalteter schwarzer Lava, der auf die Ausbrüche zwischen 1730 und 1736 zurückgeht, mit dem Bau dieses einmaligen Hauses, in dem er bis 1988 lebte. Heute hat in dem Gebäude die Stiftung, die den Namen des Künstlers trägt, ihren Sitz.

Das obere Stockwerk, das Manrique mit viel Weite und modernen Elementen wie z. B. großen Fensterfronten, geschwungenen Räumen und kurvigem Fluren gestaltete, folgt dem Vorbild der traditionellen Architektur Lanzarotes. Auf dieser Etage befanden sich früher Wohnzimmer, Küche und ein Aufenthaltsraum, heute umfasst sie den Saal „Espacios“, in dem Manriques Privatsammlung mit bedeutenden Werken anderer spanischer Künstler wie Miró, Chillida, Tàpies, Picasso usw. ausgestellt ist. Im angrenzenden Saal „Bocetos“, dessen Räumlichkeiten einst als Schlafzimmer, Gästezimmer und Bad dienten, können Entwürfe sowohl von vollendeten Projekten als auch von Ideen, die nur auf dem Papier bestanden und nicht umgesetzt wurden, bestaunt werden – allesamt sind sie Zeugnisse von Manriques unglaublicher Kreativität.

Das untere Stockwerk ist wahrscheinlich der beeindruckendste Teil des Gebäudes: Es erstreckt sich über die Hohlräume fünf natürlicher Lavablasen, die der Künstler anhand von in die harte Vulkanlava gehauenen Höhlengängen miteinander verband. Die Gestaltung der durch unterschiedliche Farben geprägten Räume zeugt bis ins kleinste Detail von einem exquisiten Geschmack. Zwischen den Lavablasen befindet sich ein Jameo – eine nach oben offene Vulkanhöhle – mit einem kleinen Swimmingpool mit kristallklarem Wasser, einem originellen Garten, Grillstelle, Ofen, WCs und sogar einer kleinen Tanzfläche, die mit Werken von Manrique geschmückt ist.

In dieser **Einrichtung für Freizeit und Erholung** verbindet sich eine üppige Vegetation mit beeindruckenden Kakteen, die den Himmel zu berühren scheinen.